

Bürgerschaft der Hansestadt Wismar
PROTOKOLL

40. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und kommunale Betriebe

Sitzungstermin:	Dienstag, 01.10.2013
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:50 Uhr
Ort, Raum:	Raum 28, Am Markt 1, 23966 Wismar

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Herr Sigfried Rakow (CDU-Fraktion)

Mitglieder

Frau Reingard Berger (Bürgerfraktion)
 Herr Andre Buchholz (Fraktion DIE LINKE.)
 Frau Angelika Jörss (CDU-Fraktion)
 Herr Bernd Möller (SPD-Fraktion)
 Frau Sabine Sturbeck (SPD-Fraktion)
 Frau Marion Wienecke (Fraktion DIE LINKE.)

Vertreter

Herr Ralf Froese	(FDP-Fraktion)	Vertretung für: Herrn Gäbler, Olaf
Herr Tommy Klein	(FÜR-WISMAR-Fraktion)	Vertretung für: Frau Prof. Dr. Mönch-Kalina, Sabine

Verwaltung

Frau Heike Bansemer	()
Herr Michael Berkhahn	()
Herr Frank Brosig	()
Herr Harald Forst	()
Herr Andreas Nielsen	()
Herr Siegfried Vehlhaber	()

Abwesende Mitglieder

Mitglieder

Herr Olaf Gäbler	(FDP-Fraktion)	entschuldigt
Frau Sabine Mönch-Kalina	(FÜR-WISMAR-Fraktion)	entschuldigt

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden
- 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 3 Genehmigung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2013
- 5 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013
Vorlage: VO/2013/0756
- 6 Hafenenutzungsordnung der Hansestadt Wismar
Vorlage: VO/2013/0753
- 7 Sonstiges

Protokoll:

(öffentlich)

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Rakow, begrüßt die Mitglieder des Wirtschaftsausschusses sowie die Vertreter der Verwaltung.

TOP 2 Eröffnung / Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Rakow eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 8

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2013

Das Protokoll der 39. Sitzung vom 03.09.2013 wird durch die Ausschussmitglieder mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 6

Nein Stimmen: 1

Enthaltungen: 1

TOP 5 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 Vorlage: VO/2013/0756

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft beschließt die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2013 der Hansestadt Wismar.

Wortmeldungen:

Herr Rakow, Frau Berger, Frau Bansemer, Herr Vehlhaber, Herr Nielsen

– Herr Froese nimmt ab TOP 5 an der Ausschusssitzung teil -

Herr Rakow führt in die Thematik ein und bittet die Vertreter der Verwaltung um einige Erläuterungen.

Für den Haushaltsplan 2013 wurde die rechtsaufsichtliche Genehmigung, die mit mehreren Anordnungen des Ministeriums für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern versehen ist, im Mai erteilt, so Frau Bansemer.

Die überarbeitete Planung sollte eigentlich zum 30.09.2013 vorgelegt werden, die Frist wurde jedoch auf den 31.10.2013 verlängert.

Es wurde die Reduzierung des negativen Saldos der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen um 800,0 T€ auf 3.793,5 T€ gefordert. Für den Ergebnishaushalt ist es leider nicht gelungen, den Saldo zu verbessern, dafür aber im Finanzhaushalt. Hier konnte der negative Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen im Nachtrag um 1.035,0 T€ auf 3.526,5 T€ reduziert werden.

Verbesserungen im Ergebnis- sowie im Finanzhaushalt konnten u.a. durch höhere Gemeindeanteile an der Umsatz- und Einkommenssteuer, höhere Gewinnausschüttung der Stadtwerke Wismar GmbH (werden über den EVB ausgezahlt), gestiegene Gewerbesteureinnahmen oder die Reduzierung der Zinsaufwendungen erzielt werden.

Frau Bansemer weist auf einen Rechtschreibfehler bei den Vorbemerkungen unter 3.1. hin:

(...) Dies bedeutet im Ergebnis eine Verschlechterung um ~~138,8 T€~~ **136,8 T€**. (...)

Ein entsprechendes Korrekturblatt wird nachgereicht.

Herr Vehlhaber erläutert zu den beigefügten Wirtschaftsplänen der Seehafen Wismar GmbH und der Sanierungsgesellschaft Hansestadt Wismar mbH, dass sich die Veränderungen in den Gesellschaften aufgrund von zusätzlichen Kreditaufnahmen ergeben.

Beim Seehafen war dies für die Umsetzung von Investitionen erforderlich und in der Sanierungsgesellschaft zur Sicherung der Liquidität.

Er weist noch einmal auf die beabsichtigte Verschmelzung der Wohnungsbaugesellschaft mit der Sanierungsgesellschaft zum 01.01.2014 hin.

Zu folgenden Themen wurden Fragen gestellt:

- periodenfremde Erträge bei der Endabrechnung im Bereich Jugendarbeit (Produkt: 36201) ergeben sich aufgrund der zeitversetzten Abrechnung der Leistungsträger und den Auswirkungen durch die Landkreisneuordnung (Übergang von Aufgaben an den

Landkreis)

- Mehraufwendungen bei der Unterhaltung von Sportstätten i.H.v. 60,5 T€ die Maßnahme Jahn-Sportplatz wurde erst in 2013 umgesetzt
- Mehraufwendungen Honorare Museum, Schweinsbrücke neue Ausstellung wird bereits jetzt vorbereitet
- in der Übersicht zu den Investitionsmaßnahmen sind nur die enthalten, bei denen sich Änderungen ergeben haben

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich beschlossen

Ja-Stimmen: 6

Nein Stimmen: 2

Enthaltungen: 1

TOP 6 Hafenbenutzungsordnung der Hansestadt Wismar Vorlage: VO/2013/0753
--

Beschlussvorschlag:

Die Bürgerschaft empfiehlt dem Bürgermeister die Inkraftsetzung der als Anlage beigefügten Hafenbenutzungsordnung der Hansestadt Wismar.

Wortmeldungen:

Frau Berger, Herr Rakow, Herr Brosig, Herr Forst

Herr Brosig informiert die Ausschussmitglieder über die Hafenbenutzungsordnung. Dabei handelt es sich um eine ordnungsrechtliche Anordnung gemäß § 8 II Hafenverordnung M-V.

Es ist eine Aufgabe des Bürgermeisters im übertragenen Wirkungskreis.

Hinsichtlich der Verkaufskutter im Alten Hafen wird derzeit ein Auswahlverfahren vorbereitet. Es sind 4 Liegeplätze vorgesehen, jedoch gibt es bereits 5 Interessenten, von denen die Verwaltung Kenntnis hat.

Herr Forst ergänzt, dass die Hafenbenutzungsordnung mit dem Seehafen Wismar abgestimmt wurde.

Frau Berger bittet um nähere Erläuterungen zu den Auswahlkriterien für die Vergabe eines Verkaufsliegeplatzes im Alten Hafen.

Herr Forst führt hierzu aus, dass der 4-jährige Zeitraum von 2014 – 2018 als angemessen angesehen wird, da u.a. mit der Herrichtung des Verkaufskutters hohe Investitionen verbunden sind und die hierfür eingesetzten Mittel nur über einen längeren Zeitraum refinanziert werden können.

Es wird angestrebt, eine Vielfalt an angebotenen Produkten zu erzielen.

Das Kriterium Nr. 3 „Nur ein Verkaufskutter je Bewerber ist zulässig/ keine wirtschaftliche Identität zwischen Bewerbern“ bedeutet, dass sich nicht der gleiche Interessent einmal als Privatperson und einmal als Unternehmen (z.B. GmbH) bewirbt.

Zu den in der Anlage 4 genannten Kriterien wurde eine Bewertungsskala von 1 – 5 entwickelt.

Herr Rakow fragt, welcher Personenkreis bei der Bewerberauswahl mit einbezogen wird.

Hierfür werden die Fachabteilungen mit einbezogen. Darunter z.B. das Bauamt, Abteilung Sanierung und Denkmalschutz; Ordnungsamt, Hafen- und Seemannsamt; Amt für zentrale Dienste, Abteilung Liegenschaften.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Der Ausschussvorsitzende lässt über die Empfehlung zur Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja-Stimmen: 9

Nein Stimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 7 Sonstiges

Es gibt keine Wortmeldungen zum Tagesordnungspunkt 7 – Sonstiges.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Teilnahme und beendet die Sitzung.

Rakow
Ausschussvorsitzender

Jeske
Protokollführung

